

(gefühl?) mehr psychische Erkrankungen von Schülern?

Beitrag von „Krabappel“ vom 1. Oktober 2019 19:14

[Zitat von Steffda](#)

... "Die Welt steht offen, macht was (möglichst viel) draus und am besten das, was wir uns als Eltern für euch vorgestellt haben."

Und führt schlicht zu Überforderung.

Dass Eltern ihren Kindern vorschreiben, was sie idealerweise machen sollen ist doch nicht neu. Im Gegenteil, wer wurde denn früher nach seiner Meinung gefragt? Der Sohn übernimmt den Betrieb, die Tochter wartet auf den Ernährer (also vielleicht nicht mehr in den 70er oder 80er Jahren, aber offenbar soll's hier reißerisch zugehen 😊).

Außerdem, selbst wenn deine Globaleinschätzung 1:1 zuträfe, zöge das nicht automatisch eine psychische Erkrankung nach sich. Hat sich denn in euren Bekannten- und Verwandtenkreisen die schwarze Sicht so gezeigt? Sind Cousinen und Cousins zufrieden im Leben, Nichten und Neffen jedoch magersüchtig?